

Jahresberichte 2016



**Vorstand, Geschäftsleitung, Geschäftsführung,
Vertreterinnen im Vorstand der Oda ARTECU-
RA, Arbeitsgruppen, FORUM Redaktion, Kom-
missionen und Sektionen**

Aarburg, im April 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Geschäftsleitung, Finanzen und Administration Therapeutenliste.....	4
Geschäftsstelle.....	4
Ressort Mitgliederdienst.....	4
Ressort Öffentlichkeit.....	4
Ressort Berufspolitik.....	5
Ressort Forschung.....	5
GPK-Vertreterinnen im Vorstand der OdA ARTECURA.....	6
AG Weiterbildung.....	7
AG Öffentlichkeit.....	7
AG Indikationskatalog.....	8
FORUM.....	8
QZ- und QS-Kommission für GPK-Titel.....	9
Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute.....	10
Sektion selbständig Erwerbend.....	10
Sektion LDM.....	11
Sektion HKM.....	11

Liebes GPK-Mitglied



Die Samen der Vergangenheit sind die Früchte der Zukunft.

Buddhistische Weisheit

Als Präsidentin fühle ich mich im Sinne dieser Weisheit berufen, die Mitgliederanliegen zur Blüte zu bringen, diese bestmöglich zu unterstützen, damit daraus kräftige Früchte reifen können, welche die Kunsttherapielandschaft nähren und stärken.

Ich möchte mich herzlichst bedanken bei allen Vorstandsmitgliedern, Arbeitsgruppen, Sektionen und Kommissionen für die unzähligen Stunden, die auch dieses Jahr ehrenamtlich geleistet wurden. Ein grosses Dankeschön geht ausserdem an unsere Geschäftsstelleninhaberin sowie an unsere Geschäftsleiterin. Beide leisten in Teilzeitarbeit wertvollste Dienste für den GPK. Da Mike Wolski seinen Rücktritt bekannt gegeben hat, wünschen wir uns ein neues Vorstandsmitglied, welches bevorzugt die Anliegen der Kunsttherapie in Institutionen vertreten kann.

In meinem noch jungen Amt als Präsidentin war es mir ein grosses Anliegen, den Austausch unter den vielfältigen Vertretern der Mitgliedschaft zu fördern. An der Retraite im vergangenen Herbst haben wir in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aller aktiven Gremien versucht, die Hauptanliegen der Mitglieder zu eruieren. Gemeinsam mit Cornelia Grossenbacher ist daraus die Planung des Treffens «Visionen verwirklichen» vom 18. März 2017 hervorgegangen. Wir wollen klären, welche Anliegen mit welchen Ressourcen umgesetzt werden können.

- **Netzwerk für in Institutionen Tätige**
Besteht der Wunsch, eine Sektion zu gründen? Was sind brennende gemeinsame Themen?

- **Vernetzungen innerhalb des Verbandes.** Besteht ein Bedürfnis sich regional zu vernetzen? Wer ist interessiert an einem überregionalen Tag der offenen Tür aller Ateliers?
- **Symposium, Fest, Tagung...?** Welche Form eines grossen Verbandsanlasses lässt sich im 2018 verwirklichen
- **Visionen für das neue Forum.** In welcher Form soll unsere Verbandszeitschrift in Zukunft erscheinen?

Über die Resultate werden wir laufend berichten.

Als Verantwortliche für die Therapeutenliste habe ich im Auftrag der OdA ARTECURA neben anderen kleinen Anpassungen ein Feld hinzufügen lassen, welches erlaubt, Arbeitsschwerpunkte einzufügen. Das Feld wird erst beim Bearbeiten des eigenen Profils sichtbar, es betrifft die Zielgruppen. Wir empfehlen, das eigene Profil regelmässig zu kontrollieren und nötigenfalls anzupassen. («Anmelden» / «Passwort einfügen» oder «Passwort vergessen» wählen). Bei Fragen steht Nicole Viviane Chuard allen GPK-Mitgliedern als Administratorin zur Verfügung.

Mit grosser Freude darf ich mitteilen, dass Lucia Lucchi (intermediale Kunsttherapeutin ED) an der Delegiertenversammlung der OdA ARTECURA vom 10. März 2017 als zweites Vorstandsmitglied gewählt wurde, um gemeinsam mit Christine Tschanz den GPK in unserer Dachorganisation zu vertreten. Somit sind die beiden Sitze nach einer jährigen Vakanz wiederbesetzt. Luccia Lucchi hat sich dem Vorstand in einer Vorstandssitzung vorgestellt und wir schenken ihr gerne unser Vertrauen.

Sabine Böni
Präsidentin

Geschäftsleitung, Finanzen und Administration Therapeutenliste

Nicole Viviane Chuard



Ich war im 2016 schwerge-
wichtig für die Erstellung
des Budgets 2016, die
Überwachung des Jahres-
abschlusses 2015, die Be-
treuung der Homepage, die
Beantwortung von Mitgliederanfragen, die
Vorbereitung der GV und der Retraite, die
Erstellung und den Versand des neuen
Newsletters sowie der Mitteilungen an
GPK-Mitglieder zuständig. Ab Mitte 2016
habe ich von Sabine Böni zudem die Fi-
nanzen und die administrativen Aufgaben
zur Therapeutenliste übernommen.

Finanzen

Im 2016 haben wir die Jahresrechnung
wiederum mit einem Gewinn von CHF
abschliessen können.

Ein grosses Dankeschön möchte ich Mar-
kus Gramm, unserem Buchhalter von der
Stiftung Battenberg sowie Elvira Schmed,
unserer Revisorin, aussprechen.

Geschäftsstelle

Martina Brugnoli

Wiederum vielseitige Anfragen zu ver-
schiedenen Themen, mehrheitlich per E-
Mail, von extern und intern. Triagierung
der Anfragen bei Bedarf an den Vorstand
oder die einzelnen Ressortmitglieder.

Ressort Mitgliederdienst

Cornelia Grossenbacher



Mit Freude und Motivation
habe ich nach der GV 2016
mein Amt im Ressort Mit-
gliederdienste übernom-
men.

Ich habe mich im Vorstand

orientiert, informiert und mich nun in das
Amt als Vorstandsmitglied eingearbeitet.

Während dem vergangenen Jahr habe ich
die Eintrittsanträge unserer Neumitglieder
und die Austrittsanträge der Mitglieder mit
dem Sekretariat zusammen bearbeitet.

In Zusammenarbeit mit dem Vorstand und
der Geschäftsleitung Fragen beantwortet
und mit der Präsidentin gemeinsam das
Treffen aller Sektionen vorbereitet und
durchgeführt.

Es ist mir ein Bedürfnis, Wünsche und
Anliegen unserer Mitglieder aufzunehmen,
diese zu prüfen und in Zusammenarbeit
mit dem gesamten Vorstand zu klären was
wir umsetzen und Wirklichkeit werden las-
sen können.

Aktueller Mitgliederstand per 31. Dezem-
ber 2016:

- Total 528 Mitglieder davon sind
 - 431 ordentliche Mitglieder
 - 40 assoziierte Mitglieder
 - 50 pensionierte Mitglieder
 - 7 Ehrenmitglieder
- Ein- / Austritte 2016
 - Eintritte 45
 - Austritte 43
 - Umwandlung Ass. In Ord.2
 - Verstorben 1

Ressort Öffentlichkeit

Sabina Sciarrone

Im Juni 2016 wurde ich in den Vorstand
gewählt und habe kurz darauf das Ressort
Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Gleich-
zeitig habe ich mich der Arbeitsgruppe
Öffentlichkeitsarbeit (AGÖ) angeschlos-
sen. Die AGÖ ist eine kleine, feine und
sehr engagierte Gruppe unter der Leitung
von Jolanda Baldachin.

Übergeordnete Ziele der Öffentlichkeitsarbeit:

Was bedeutet Öffentlichkeitsarbeit? Ich erachte es einerseits als wichtig, dass Kunsttherapeuten selbstbewusst an die Öffentlichkeit treten, um diese besser über das **sehr vielfältige Berufsbild** zu informieren, auch um damit mehr Akzeptanz und Land zu gewinnen. Längerfristig sollte uns dies helfen, Klienten zu generieren und neue Arbeitsstellen zu bilden. Andererseits bringt die Öffentlichkeitsarbeit uns Berufsleuten Vorteile, indem wir uns besser vernetzen und verstärkt austauschen. Ein grosses Anliegen ist mir, dass wir mit der «Basis» in Kontakt sind, um deren Bedürfnisse abholen zu können. Wir wollen keine Papiertigerinnen sein.

Daher freuen wir uns sehr über eure aktive Teilnahme und Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Bitte kontaktiert uns mit euren Anliegen. Engagement zahlt sich aus.

Ressort Berufspolitik

Mike Wolski



Als Schulen übergreifender humanistischer Fachverband in dem sich engagierte Mitglieder versammeln um die Kunsttherapie im Gesundheitswesen und in der Öffentlichkeit der

Schweiz stark zu vertreten. Konnten wir auf unserer GPK-Homepage eine Rubrik «Berufspolitik» erstellen und aktuelle berufspolitische Themen direkt öffentlich machen. Die Positionierung der Kunsttherapie zum nationalen Leistungserbringungssystem der Akutsomatik (SwissDRG) kann als eine wichtige Leitlinie angesehen werden die Impulse setzt, um institutionelle und ambulante Kunsttherapie für die Zukunft zu etablieren. Der GPK ist daher daran Interessiert, neben den ambulanten und selbstständigen auch für in Institutionen tätige Kunsttherapeu-

tinnen und Kunsttherapeuten eine Plattform für den beruflichen Austausch und zur Vernetzung zur Verfügung zu stellen. Und hat daher einen Aufruf gestartet, sich nicht nur zu vernetzen, z.B. in einer Sektion, sondern auch die stationäre Tätigkeit zu erfassen und zu dokumentieren, um den Bestand der Kunsttherapie im CHOP (Schweizerische Operationsklassifikation) zu sichern. Damit soll weiterhin, der wichtige Nachweis und die Wirksamkeit der KUNSTTHERAPIE in der Behandlung sichergestellt werden.

Ressort Forschung

Nicole Ottiger



Ressort Forschung

Forschung stand nicht im Vordergrund der Vorstandsarbeit im 2016.

Es zeigt sich, dass es mehr Zeit für die Aufbau-

arbeit braucht, aber auch für die Sensibilisierung der Forschung als integraler Teil der kunsttherapeutischen Arbeit. Und so wurde entschieden, den Fokus auf einen Workshop zur Forschung in der Kunsttherapie innerhalb der GPK Weiterbildungsmöglichkeit im 2017 zu richten. Dieser findet am 8. Juli 2017 statt: Anmelde-schluss ist 15. Mai 2017.

Unsere GPK Facebook-Seite bietet spannende Möglichkeiten, sich über die neuesten Berichte zu verschiedenen Themen, die kunsttherapeutisch relevant sind, und manchmal auch über Forschungsergebnisse zu informieren. Neu werden auch kurze Atelier- / Praxis-Portrait-Beiträge von GPK-Mitgliedern gepostet - eine Chance, sich zu vernetzen und die Kunsttherapie-Arbeit im der Öffentlichkeit transparenter zu machen.

Forschungsfond

Es wurden im Jahr 2016 leider keine Forschungsprojekte eingereicht.

GPk-Vertreterinnen im Vorstand der OdA ARTECURA¹

Christine Tschanz



Damit ich meine interessante Aufgabe als Vertreterin des GPk im Vorstand der OdA ARTECURA besser erfüllen kann, habe ich mich entschlossen, mich an der GV 2016 des GPk

auch in dessen Vorstand wählen zu lassen. Nun nehme ich nach Möglichkeit an den Vorstandssitzungen beider Organisationen teil. Dies bedeutet zwar ein zeitlicher Mehraufwand, erleichtert mir meine Arbeit jedoch sehr.

Seit dem Austritt meiner Kollegin, Katharina Brassel, ist ihr Posten als zweite Vertreterin im Vorstand der OdA in diesem Jahr vakant geblieben. Da dem GPk als grossem Verband zwei Sitze in der OdA zustehen, konnte ich bei Abstimmungen jeweils mit zwei Stimmen abstimmen. Somit hat der GPk diesbezüglich keinen Nachteil erlitten.

Das Jahr 2016 war ein wichtiges Jahr in der Geschichte der Kunsttherapie Schweiz.

Pünktlich mit dem Ende der Übergangszeit für die Höhere Fachprüfung und Fachtitel hat auch der vertraute aber umständliche Name der Dachorganisation gewechselt. Aus der OdA KSKV/ CASAT wurde die OdA ARTECURA. Mit dem Namenswechsel wurde auch der ganze Auftritt neugestaltet, was auch ein enormer Arbeitsaufwand für uns Vorstandsmitglieder bedeutete. Die Geschäftsleitung hat zu diesem

Ereignis über 3500 Institutionen, Organisationen, Ärzte etc. in der ganzen Schweiz angeschrieben und einerseits über die Namensänderung aber auch über die Kunsttherapie als Beruf informiert. Eine Öffentlichkeitsarbeit im ganz grossen Stil konnte so realisiert werden. In diesem Zusammenhang wurden auch «Bausteine für eine Medienmitteilung» für Kunsttherapeutinnen und –therapeuten zusammengestellt², um einen Flyer oder Brief an Ärzte etc. fachlich korrekt und auf einfache Weise zu formulieren. In den Kunsttherapienachrichten (September 2016) wurde darauf aufmerksam gemacht. Das Dokument kann bei Bedarf auch von der Homepage heruntergeladen werden.

Wie jedes Jahr haben wir mit viel Elan und Herzblut das Symposium und den Kunsttherapietag vorbereitet und durchgeführt.

Als ausschliessliche Verhandlungspartnerin für Krankenkassen, Registrierungsstellen, Behörden und Ämter konnte die OdA (Organisation der Arbeitswelt) auch dieses Jahr diverse Erfolge verbuchen. Ebenso konnte sie sich bei Verhandlungen rund um den Tarif 590 einbringen.

Detailliertere Ausführungen zur Tätigkeit der OdA finden sich im Jahresbericht 2016, der auf deren Homepage aufgeschaltet ist.

Auf der Homepage der OdA finden sich aktuelle, interessante und wichtige Informationen zu verschiedenen Themen rund um unseren Beruf.

Sollten sich trotzdem Fragen zu Krankenkassenvergütungen, EMR, Tarif 590 usw. stellen, deren Antworten nicht auf der Homepage zu finden sind, wenden Sie sich aus oben genanntem Grund direkt an Frau Susanne Bärlocher, Geschäftsführerin der OdA ARTECURA.

¹ Organisation der Arbeitswelt, Konferenz Schweizerischer Kunsttherapieverbände

² <http://www.artecura.ch/downloads.php> --> Vorlage Medienmitteilung

AG Weiterbildung

Irmgard Blaser



Die Programme für die Seminare für das Jahr 2016 wurden noch von Barbara Sterkman zusammengestellt. Ich war für die Durchführung zuständig. In dankenswerter

Weise wird Barbara Sterkman auch in Zukunft einzelne Seminare begleiten. Karin Lorenz hat leider auf Ende Jahr die Mitarbeit beendet. Ich habe sie gebührend verabschiedet, sie hatte mich im 2016 sehr unterstützt. Zunehmend ist mir Pia Graber eine grosse Stütze, die in früheren Zeiten schon einmal in der Weiterbildung des GPK tätig war. Nach wie vor würden wir weitere tatkräftige Unterstützung durch ein engagiertes Verbandsmitglied begrüßen.

Wir hatten für das Jahr 2016 ein buntes Programm durchgeführt und begleitet.

Es fanden 5 Seminare statt:

- Gefühlslandschaften
- Sexualität in der therapeutischen Beziehung
- Leben im Sterben
- Figurenspiel
- Die Fähigkeit zur Hingabe

Die Seminare waren gut besucht. Die besten Bewertungen erhielten «Leben im Sterben» und «Figurenspiel». Für das Seminar Leben im Sterben mussten wir kurzfristig eine neue Dozentin suchen und haben dank der Vermittlung durch Karin Lorenz, die sehr kompetente Esther Widmer gewinnen können.

Für das Jahr 2017 sind bereits die ersten 2 Seminare voll ausgebucht. Das Seminar mit Salome Meli «Schreiben als Therapie», hat bereits stattgefunden und beste Rückmeldungen erhalten. Das Seminar «Leben und Tod im Schamanismus» ist

ebenfalls ausgebucht und wird mit Frau Susanne Belz sicher wieder gut ankommen. Ich hoffe, dass die weiteren ausgeschriebenen Seminare ebenfalls Anklang finden.

Für das kommende Jahr 2018 haben wir ein spannendes und vielseitiges Seminarprogramm zusammenstellen und organisieren können. Besonders freut uns, dass wir Udo Bär verpflichten konnten.

Ich werde das neue Programm an der Generalversammlung 2017 vorstellen. Ab den Sommerferien wird es auf der Homepage veröffentlicht.

AG Öffentlichkeit

Jolanda Baldachin

Vor etwas weniger als einem Jahr hat sich eine neue, engagierte Arbeitsgruppe, bestehend aus fünf GPK-Mitgliedern (Therese Vonhuben, Rosa Hulliger, Corina Capri, Jolanda Baldachin und Sabina Sciarrone) formiert. Zur Optimierung unserer Ressourcen, teilten wir Arbeiten auf verschiedene Themengruppen auf. Therese Vonhuben baute im letzten Jahr gute Verbindungen zu Pro Mente Sana auf. Die AGÖ kreierte ein Inserat, welches 2017 in zwei Ausgaben zu den Themen «Visionen / Utopien» (März 2017) und «Achtsamkeit und Recovery» (Dezember 2017) in der Pro Mente Sana Zeitschrift geschaltet wird. Pro Mente Sana hat Therese zugesagt, dass der GPK in der Ausgabe Ende 2017 einen Artikel über die Kunsttherapie veröffentlichen kann. Therese ist mit der Erstellung des Artikels beschäftigt.

An der GPK-Retraite im November trugen wir unsere Projektideen vor. Wir stellten fest, dass bei den anwesenden Mitgliedern eine grosse Übereinstimmung der Bedürfnisse bezüglich Öffentlichkeitsarbeit besteht. Somit fiel es uns leicht, die Jahresziele für 2017 zu definieren: Eine Themengruppe wird sich verstärkt dem Auftritt

des GPK in den neuen Medien (zum Beispiel Facebook) widmen.

Ein weiteres Thema, das wir im Jahr 2016 aufgegleist haben, ist das Überarbeiten des GPK-Flyers (Am Anfang war das Bild). Corina Capri freut sich mit ihrer Themen-Gruppe auf die Neugestaltung des Flyers.

Gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit leisten mit einem überregionalen «Tag der Offenen Tür» ist eine Idee der AGÖ, die bei der Retraite gut ankam. Wie vom Vorstand angekündigt, wird dies beim nächsten Sektionstreffen am 18. März 2017 auch Thema einer Gruppenarbeit sein.

Im Jahr 2016 haben wir hauptsächlich Ideen gesammelt und geprüft. Im Jahr 2017 möchten wir die Ideen mit der höchsten Priorität umsetzen. Das AGÖ-Team freut sich auf die neuen und spannenden Aufgaben.

AG Indikationskatalog

Arbeitsgruppe Indikationskatalog

Rose stellte ein Fallbeispiel aus der Klinik Wil betreffend Einsatz des Indikationskataloges vor. Dabei wurde zunächst auf die Indikationsstellung der Ärzte Bezug genommen und im Verlauf, anhand der verschiedenen Behandlungsphasen, die material- und interaktionsspezifischen Interventionen besprochen. Das Instrument hat sich in der Praxis gut bewährt und es lassen sich kunsttherapeutischen Prozesse professionell abbilden.

In der Diskussion wurde sehr deutlich, dass zunächst noch die IKs einerseits an die spezifischen Gegebenheiten jeder Institution angepasst werden müssten, bevor schon Evaluationen beginnen können, da jede Institution zum Teil sehr spezifisches Klientel behandelt und auf deren Haupt-Symptome Bezug genommen werden muss. Aber vom Grundsatz her würde sich anbieten, dass die einzelnen Symp-

tombehandlungen und damit verbunden ein spezifisches Verfahren dazu untersucht werden könnten. Dazu könnten Testverfahren aus dem Bereich der Psychologie recherchiert werden und zum Einsatz kommen - diese Testverfahren sind bereits auf ihre Gültigkeit hin validiert und evaluiert worden. Auf der anderen Seite könnten in Meta-Studien kunsttherapeutische Literatur hin untersucht werden, welche Effekte, welche Verfahren bei der Behandlung eines spezifischen Symptoms erzielt hätten. Dies würde sich auch als Diplomarbeit an einer der Schulen anbieten. Die Vorlage des IK psychische Erkrankungen wurde von allen als geeignete Vorlage befunden. Neben der Klinik Wil möchte sich auch Nelson Ramos Pereira, leitender Kunsttherapeut der Klinik Königsfelden, an der Weiterentwicklung und Evaluation des Indikationskataloges im Bereich psychische Erkrankungen beteiligen.

FORUM

Vera Decurtins, Esther Quarroz, Christian Riedl

Das 2016 war für unser Redaktionsteam ein Jahr des Innehaltens. Wo steht das FORUM, wo sind wir als Team und wohin führt die Zukunft?

Ende 2017 wird Vera Decurtins nach 17 Jahren Mitarbeit und Verantwortung fürs FORUM aus Altersgründen demissionieren. Dies machte für das ganze Team eine Standortbestimmung notwendig. Eine Supervision wurde uns bewilligt und half uns genau hinzuschauen wo das FORUM steht. Gemeinsam haben wir entschieden als gesamtes Team Ende 2017 zu demissionieren da die neueren Redaktionsmitglieder Christian Riedl und Heike Prehler ihre Kraft in den Aufbau ihrer privaten Praxis investieren möchten und auch Esther Quarroz längerfristig andere Perspektiven hat.

Auch in der Stiftung Battenberg stehen mit der Pensionierung von Herrn Blaser Veränderungen an und wir konnten aushandeln, dass Herr Blaser als Freelancer die Zeitschrift bis Ende 2017 als Layouter begleitet.

Wir haben Sabine Böni frühzeitig informiert.

Im 2016 wurde das «äussere» Kleid unserer Zeitschrift sanft durch ein anderes Papier und eine aktuelle Schrift angepasst. Die Reaktionen darauf waren positiv.

Nach wie vor ist es wichtig, dass Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten über ihre Arbeit schreiben. Im Bereich dieser Öffentlichkeitsarbeit wäre noch viel zu tun.

Wir helfen deshalb mit, eine Idee oder wichtige Erfahrung in Sprache umzusetzen. Wir bitten alle zukünftigen Autorinnen und Autoren sich ungeniert bei uns zu melden, wenn Unterstützung gebraucht wird!

QZ- und QS-Kommission für GPK-Titel

Dorette Schmid



Nach einigen strengen Jahren, die mit der letzten GV und den Anpassungen der Überprüfungskriterien endeten, ist aktuell wieder etwas Ruhe eingekehrt in der Qualifizierungs- und

Qualitätssicherungskommission. Und nachdem wir an der letzten GV zwei Urgesteine der Kommission, Katarina Weis Hafner und Bea Lehmann, verabschieden mussten, sind wir nun mit zwei neuen Mitgliedern, Andreas C. Meier und Anna Ursprung wieder zu dritt, komplett und bereit für die neuen Herausforderungen. Ich freue mich sehr darüber!

Herausforderungen stehen auch schon an:

Neu möchten wir eine Zusammenarbeit mit der Prüfstelle ASCA anstreben und wenn alles rund läuft, sollten bereits im nächsten Jahr vom GPK geprüfte Fachtitelträger und Fachtitelträgerinnen, die gleichzeitig auch bei der ASCA registriert sind, von vergünstigten Tarifen bei der ASCA profitieren können.

Genauere Informationen werden Sie als Titelträger oder Titelträgerin bei Zeiten bekommen.

Die letzte Überprüfung der Titelträger haben wir aus organisatorischen Gründen an den Anfang des Jahres 2016 legen müssen.

Wir haben insgesamt 73 Fachtitelträger erfolgreich überprüft oder neu aufgenommen und zählen aktuell genau 100 Fachmitglieder, die den Titel Kunsttherapeutin GPK und/oder gestaltende Psychotherapeutin GPK tragen dürfen. Davon sind 27 Fachmitglieder pensioniert und werden darum nicht mehr von uns überprüft. Bitte beachten Sie, dass es ohne regelmässige Überprüfung verboten ist, mit dem Titel zu werben!

Damit wir der Prüfstelle ASCA zur geforderten Zeit die Namen der überprüften Fachmitglieder angeben können, wird die nächste Requalifizierung im Herbst 2017 durchgeführt werden. Ohne Ihre Einwilligung werden aber keine Namen weitergegeben.

Fachtitelträgerinnen und Fachtitelträger werden dazu im Spätsommer 2017 schriftlich von uns aufgefordert werden, ihre Unterlagen einzureichen und die Einwilligung zur Zusammenarbeit mit der ASCA kundzutun. Bitte sorgen Sie dazu, dass sie Ihre Weiterbildungs- und Supervisionsstunden-Nachweise bis dann bereit haben.

Herzlichen Dank für Ihre Zusammenarbeit.

Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute

Robert Spruit



Die Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute GPK hat im vergangenen Geschäftsjahr das Anerkennungsgesuch des neu gegründeten Bildungsinstitutes LDM, Lebensaus-

druck durch Malen und Modellieren, geprüft. Es hat uns sehr gefreut, damit einem Institut die Anerkennung aussprechen zu können, welches schon zu Gründungszeiten des GPK mit der Person von Esther Hofmann dabei gewesen ist. Das Institut bildet in Kunsttherapie, Fachrichtung Gestaltung und Malen aus und verbindet das Malen und das Arbeiten mit Tonerde mit Körper-, Atem- und Stimmarbeit.

Die Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute wird jene Institute alle drei Jahre überprüfen, die nicht über eine Akkreditierung durch die OdA Artecurea verfügen, sowie weiterhin Neu-Anerkennungen für den GPK anbieten. Die Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute hat im Zusammenhang mit der durch den Vorstand angestossenen Reorganisation des Verbandes die Mitglieder der Rekurskommission für Ausbildungsinstitute, namentlich Ursula Zwahlen, Laetitia von Peinen und Isabelle Rentsch, verabschiedet. Ich danke den drei langjährigen Mitgliedern an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihren ausdauernden Einsatz für den GPK!

In Zusammenarbeit mit dem Vorstand soll die zukünftige Ausrichtung der Anerkennungskommission für Ausbildungsinstitute sowie deren Aufgaben neu überdacht werden.

Sektion selbständig Erwerbend

Elvira Schmed



Unsere Fachtagung fand dieses Jahr am 14. Januar 2017 im Atelier der Primarschule Herrliberg statt, wo Ursula Roth vor über 20 Jahren, ein Malatelier, Dank einem

weitsichtigen Schulleiter, während der Phase der Blockzeiteneinführung einrichten konnte. Damals wurde es vor allem als Zeitüberbrückung genutzt, heute besuchen es regelmässig Kinder der 2. Primarklasse. Die Schüler nutzen das Angebot freiwillig. Für die Eltern entstehen keine Kosten. Rosa Zürcher informiert uns ausführlich über die Arbeit «Malen und Kneten mit Kindern der Primarschule». Sie vermittelt uns einen Einblick in den Ablauf der Sequenzen und stellt uns Bildentwicklungen zweier Kinder vor. Themen wie Langeweile, Ideenlosigkeit und Aushalten etc. werden angesprochen und diskutiert. Wir lernen ein Konzept kennen, welches Mut macht, an anderen Schulen anzuklopfen und den Versuch zu wagen, ebenfalls ein Malatelier aufzubauen.

In einer gestalterischen Arbeit mit Ton finden wir Ausdruck zum momentanen Befinden.

Da an dieser Tagung der Wunsch geäussert wurde, sich in das Thema Tarif 590 zu vertiefen, haben wir beschlossen, eine weitere Tagung zu diesem Thema durchzuführen. Datum dieses Treffens ist der Freitag, 22. September 2017. Lucia Lucci lädt uns dazu nach Zürich ein und gestaltet auch eine Weiterbildung zum Thema «Träume».

Die nächste Tagung im 2018 wird am Samstag, 20. Januar stattfinden. Roswitha Curiger lädt uns als Gastgeberin nach Widnau ein. Die Weiterbildung am Nachmittag gestalte ich selber zum Thema

«Begleitung von Blinden / Sehbehinderten in der Kunsttherapie».

Für beide Tagungen melden sich bitte bei Elvira Schmed³.

Sektion LDM

Elena Nicolay

Mitgliederzahl Ende 2016: 30; 2 Austritte, 1 Neumitglied

Tagung 6.2.2016 in Wileroltigen, Sitz Bildungsinstitut LDM

Die Sektionsleitung, Cornelia Grossenbacher und Theresa Wagner, informierten und motivierten die Anwesenden betreffend Anerkennungsverfahren der Titel Lehrtherapeutin-Supervisorin-Mentorin OdA KSKV (damals) und sprachen das Thema Vernetzung an.

Z. Z. ist unsere Sektion LDM im GPK mit Cornelia Grossenbacher im Vorstand (Mitgliederdienst), Pia Graber (AG Weiterbildung) und Elvira Schmed (Revision) vertreten.

Intervisionsthemen: Wo sind unsere Interessen innerhalb der Sektionsgruppe? Wie geht es weiter? Welche Formen und Ziele haben wir? Theresa und Cornelia wollen die Sektionsleitung übergeben: Wer ist motiviert, diese Aufgabe zu übernehmen?

Übergabe Sektionsleitung

In der Zwischenzeit entschied ich mich diese Aufgabe zu übernehmen. Motiviert durch die Sorgfalt und Begeisterung von Cornelia und Theresa und der auffallend neuen, für mich ansprechenden Sprache, der GPK News. Mit Conny Fenner in der Stellvertretung werde ich aktiv unterstützt und schätze unsere Zusammenarbeit!

³ info@elviraschmed.ch

Tagung 4.9.2016 in Olten Flörli

Cornelia und Theresa informierten über die GPK-Anerkennung ihres Bildungsinstitutes und dessen aktuellen Stand.

Intervisionsthemen: Aktuelle Ansätze der kunsttherapeutischen Methode LDM. Identität Sektionsgruppe LDM und Nutzen von deren Ressourcen.

An beiden Treffen war die Teilnehmerzahl eher klein. Der praxisbezogene Austausch hingegen aktuell und lebendig.

Conny Fenner vertrat die Sektionsgruppe an der Retraite vom 12. November 2016.

Sektion HKM

Katharina Brassel und Ursula Rhiner

2016 traf sich die Sektion HKM wiederum in Zürich für die Jahrestagung, aber nicht wie bisher im November, sondern bereits am 21. Mai.

Die Gründung des neuen Fachverbandes FHK war natürlich ein wichtiges Thema in der Sektionssitzung HKM. Vor allem die Konsequenzen für die Sektion und das «wie weiter» wurden eifrig diskutiert. Um der Neugestaltung und allfälligen Änderungen Zeit zu geben, wurden Katharina und Ursula als Arbeitsgruppe und interimistische Sektionsleitung gewählt. Sie sollen den Prozess der Neukonsolidierung begleiten. Dafür wird ein Jahrestreffen im Sommer 2017 geplant. Es wird da genügend Platz geben für weitere Diskussionen.

Erfreulich ist, dass eine grosse Zahl Kunsttherapeutinnen im GPK und damit auch in der Sektion HKM verbleiben möchten. Sie alle haben durch ihre kunsttherapeutische Arbeit, eigene Weiterbildungen, ihre Mithilfe im Verband oder aus weiteren Gründen die Zusammenarbeit mit andern Kunsttherapeutinnen über die Schulgrenzen hinaus schätzen gelernt und

sie möchten den Austausch mit den Kolleginnen aus der humanistischen Kunsttherapie nicht missen. Dafür steht die Sektion HKM ein.

Am Nachmittag der Jahrestagung 2016 fand die Weiterbildung mit Josefine Krumm, Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama und Sprache zum passenden Thema «Ende und Anfang» statt. Wir übten mit Rhythmus und mit Körper-Embodiement, Storytelling und Rollenspielen. Am Schluss inszenierten wir Szenen in Zweier- oder Dreiergruppen zum Buch «Am Anfang» von B. Moeyart und W. Erlbruch. Wir lernten Herausforderungen der Dramatherapie kennen, freuten uns über eine Vielfalt der Darbietungen und verbrachten einen kurzweiligen Nachmittag.

Aarburg, im April 2016